// Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

37ter Jahrgang. — № 30. — 2tes Quartal.

Ratibor den 13. April 1839.

Personal-Veränderungen
bei dem Königlichen Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Befördert:

1. Der Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Witzenhusen zu Glogau ist zum Justiz-Commissarius für die Untergerichte des Oppelner Kreises ernannt worden.
2. Der Kammer-Gerichts-Assessor Grothe ist als Assessor beim Fürstenthums-Gericht zu Neisse angestellt worden.
3. Der Referendarius Preiß ist zum Justiz-Commissarius für die Untergerichte des Coseler Kreises ernannt worden.
4. Der Referendarius Ulrich ist zum Stadtrichter in Guttentag ernannt worden.

Versetzt:

1. Der Auskultator Schweitzer zum Oberlandes-Gericht in Breslau.
2. Der Land- und Stadtgerichts-Rath Junge zu Namslau als Rath zum Fürstenthums-Gericht in Neisse.
3. Der Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola zu Ober-Glogau als Assessor zum Justiz-Amt in Kupp.
4. Der Land- und Stadtrichter Kauffer zu Guttentag als Assessor und Aktuarius an das Land- und Stadt-Gericht zu Ober-Glogau.

Pensionirt:

1. Der Oberlandes-Gerichts-Exekutor Rosinsky.
2. Der Fürstenthums-Gerichts-Rath von Wittich zu Neisse.
3. Der Bote und Exekutor Krügler zu Proskau.

Gestorben:

Der Oberlandes-Gerichts-Kanzlist Sommer.

Nachweisung
der erwählten, bestätigten und vereideten Schiedsmänner.

No.	Benennung der Ortschaften.	Namen der Schiedsmänner.
1.	Eisengießerei bei Gleiwitz.	Schullehrer Knappe zu Eisengiesserei.
2.	Leschczin, Egersfeld, Stein und Czuchow Rybniter Kreises.	Schullehrer Bireck zu Leschczin.
3.	Stanowitz, Rybniker Kreises.	Wirthschafts-Inspektor Kroker zu Belk.

Verdingung.

Der Abbruch der auf dem Marcellus-Markte hieselbst belegenen ehemals Dombrowaschen jetzt der hiesigen Stadt-Commune zugehörigen Häuser soll an den Mindestfordernden ausgethan werden. Terminus zur Abgabe der desfallsigen Gebote steht auf den 15. d. M. des Vormittags um 10 Uhr in dem Geschäfts-Zimmer des Bürgermeister auf dem Rathhause an, wozu hierdurch eingeladen wird.

Ratibor den 4. April 1839.

Der Magistrat.

Auf einer großen Herrschaft können einige Pensionair gegen billige Bedingungen bei einem Wirthschaftsbeamten aufgenommen werden, wo sie in jeglicher Hinsicht gut gehalten und hinlängliche Gelegenheit sich zu bilden finden würden.

Eltern oder Vormünder belieben eine nähere Erkundigung durch die Redaction des Oberschls. Anzeigers gefälligst einzuziehen.

Ein geschäftsloser Kanzlist, welcher der polnischen Sprache mächtig ist, wünscht ein Unterkommen zu finden; die Redaction weist denselben nach.

In Bezug auf die von meinen bisherigen Handlungs-Compagnon's Herren Gebrüder Bauer aus Breslau in No. 28 des Oberschl. Anzeigers gemachten Anzeige, betreffend: die Einziehung der aus der Firma „L. Haberkorn & Comp.“ rückständig ausstehenden Zahlungen, so wie den Ausverkauf des noch vorräthigen Waarenlagers, sehe ich mich veranlaßt zu erklären: daß dieses nach vorhergegangener freiwilliger Aufhebung und Beseitigung aller bis jetzt zwischen diesen Herren und mir in Folge verschiedener Mißverständnisse stattgehabten Differenzen, auf dem Wege eines friedlichen und gerichtlich bestätigten Vergleiches geschehen ist, vermöge dessen die Herren Gebr. Bauer die Verpflichtung übernommen haben, mich von jeder belästigenden Mittelbarkeit in der dieses Geschäft betreffenden Regulirung gänzlich zu dispensiren und den weitern Verfolg dieser Angelegenheit allein zu vertreten.

Ich ersuche demnach alle unsere resp. Debitoren hierauf reflectiren zu wollen und in der bisher unter der Firma L. Haberkorn & Comp. bestandenen Handlung, die Herren Gebr. Bauer allein für ermächtigt anerkennen zu wollen.

Zugleich erlaube ich mir die ganz ergebene Anzeige, daß mein hierorts neu etablirtes Meubles- und Spiegel-Magazin wie in der letzten Zeit auch ferner unter der bloßen Firma „L. Haberkorn“ bestehen und sämmtliche in dieses Geschäft einschlagende Artikel prompt und zur vollkommensten Zufriedenheit eines hochgeehrten Publikums liefern wird. Ich werde es mir, wie bis jetzt, gewiß auch in der Folge dringend angelegen sein lassen das Vertrauen meiner geehrten Kunden durch solide Waaren und reelle Bedienung zu acquiriren und bitte um geneigte Aufträge.

L. Haberkorn in Ratibor,
Oderstraße.

Auction.

In dem Supplikanten-Zimmer des Königl. Oberlandesgerichts hieselbst werden am 25. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr einige silberne Löffel, goldne Ringe, und eine Anzahl theologischer Bücher an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Ratibor den 10. April 1839.

Brünner,
O. L. G. Secretair.

Auctions-Anzeige

Donnerstag den 18. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden im Supplicantenzimmer des Königl. Oberlandesgerichts, ein Flügel und eine Stockuhre meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Ratibor den 10. April 1839.

Werner,
intermistischer O. L. G. Exekutor.

Offene Stelle für eine Gouvernante.

Ein Familienvater auf dem Lande wünscht für den Unterricht seiner 6 Töchter, (wovon die älteste 14 und die jüngste 6 Jahre alt ist,) eine anständige Person, — gleichviel ob Mädchen oder Wittwe — gegen ein angemessenes Honorar bei sich aufzunehmen. Die Gegenstände des Unterrichts sind hauptsächlich: Deutschlesen, Schreiben, Rechnen, Geographie, neueste Geschichte und wo möglich Musik.

Eine nähere Auskunft und Nachweisung hinsichtlich des Honorars und der Ortsbestimmung kann man durch die Redaction des Oberschl. Anzeigers erhalten, an welche man sich gefälligst zu wenden hat.

Ein Schild von einer Damenbusen-Nadel oder Broche ist gefunden worden; die Eigenthümerin kann dasselbe, gegen Erstattung der Insertions-Gebühren, bei der Redaction des Oberschl. Anzeigers in Empfang nehmen.

Ratibor den 12. April 1839.

Der Verlierer eines goldenen Trauringes kann solchen, wenn er dessen Kennzeichen anzugeben vermag, gegen Kostenerstattung von mir wieder erhalten.

Ratibor den 12. April 1839.

Taubert,
Landschafts-Registrator.

In meinem Hause auf der Neuen-Gasse ist im Oberstock ein Logis von 4 Zimmern, nebst Küche, Keller- und Bodenraum zu vermiethen und zum 1. Juli d. J. zu beziehen.

Ratibor den 11. April 1839.

Knitsch.

Anzeige.

Zwei ganzgedeckte und drei halbgedeckte Wagen in noch sehr gutem brauchbaren Zustande, sind bei mir in billigen Preisen zu verkaufen.

Ratibor den 12. April 1839.

Spigel, Posthalter.

Dem hochgeehrten Publico zeige ich ganz ergebenst an, daß die, zeither von meinem verstorbenen Manne ausgeübte Handschuhmacher-Profession, von jetzt an unter meiner eigenen Adresse fortgeführt werden wird, und bitte um diesfällige geneigte Aufträge.

Ratibor den 11. April 1839.

Marie Schöll.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 11. April 1839.	Höchster Preis.	2	3	—	1	4	6	—	27	—	—	18	—	1	2	3
	Niedrig. Preis.	1	27	—	1	—	—	—	24	—	—	16	6	—	28	6